

Was macht eigentlich: **Der Bereich Finanzen**

Von Funkwasserzählern, Akontorechnungen und den Gemeindefinanzen

(sil) Haben Sie sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, wie eine Wasseruhr funktioniert oder warum Ihnen zweimal jährlich eine Rechnung für Wassergebühren ins Haus flattert? Yves Huber ist für den Bereich Finanzen zuständig und weiss deshalb ganz genau, was es mit diesen Rechnungen auf sich hat. Bei ihm laufen aber auch sonst alle Fäden zusammen, wenn es um die finanziellen Belange der Gemeinde Mönchaltorf geht – das macht seine Aufgabe ziemlich anspruchsvoll- und verantwortungsvoll.

Egal ob es sich um ein kleines Gartenhaus, einen Kuhstall oder ein grosses Mehrfamilienhaus handelt – alle Liegenschaften, die über fliessendes Wasser verfügen, benötigen auch einen Wasserzähler. Die Rechnung funktioniert ziemlich einfach: Jeder zahlt für das Wasser, das er oder sie auch wirklich verbraucht – und zwar zweimal jährlich. Jeweils im Mai/Juni wird eine Akontorechnung verschickt, im Herbst

folgt dann die definitive Endabrechnung. Yves Huber: «Für die Akontorechnung verrechnen wir die Hälfte des Verbrauchs vom Vorjahr, für die Endabrechnung werden dann alle Zähler in der Gemeinde ausgewertet und die definitiven Verbrauchszahlen erfasst.»

Inzwischen verfügen alle Wasserzähler auf dem Gemeindegebiet über Funk, nur ein paar einzelne Schachtuhren müssen noch manuell abgelesen werden. Das vereinfacht die Arbeit der Abteilung Wasserversorgung, die die Auswertung übernimmt, natürlich enorm. Huber nickt: «Wo früher bei jeder einzelnen Liegenschaft geklingelt und um Einlass gebeten werden musste, kann heute vom Auto aus das Funksignal empfangen werden. Natürlich muss man aber auch heute noch ziemlich nah an die einzelnen Wasserzähler gelangen können und manchmal sind dafür auch kurze Fussmärsche nötig, gerade in grösseren Quartieren mit vielen Wohneinheiten.» Dass die Wasserzähler ihre Daten per Funk an das Lesegerät schicken können, hat die Arbeit zwar einfacher gemacht – da insgesamt



So sieht die Mönchaltorfer Wasseruhr aus. Die weisse Kiste hinten enthält das Funkmodul.

über 1000 Wasserzähler abzulesen sind, gibt diese jährliche Auswertung aber auch heute noch sehr viel zu tun und nimmt einiges an Zeit in Anspruch.

Zweimal jährlich wird abgerechnet

Die von den Wasserzählern erhaltenen Daten werden anschliessend von Yves Huber ins System eingelesen, damit der Versand der Endabrechnung vorgenommen werden kann. Natürlich wird dann auch der bereits bezahlte Akontobetrag abgezogen. «Es kommt immer einmal wieder vor, dass sich Einwohnerinnen und Einwohner über den zweifachen Rechnungsversand erkundigen. Ihnen ist oftmals nicht bewusst, dass es sich bei der ersten Rechnung lediglich um eine Akontozahlung handelt», erklärt Yves Huber, «wenn dann die zweite Rechnung im Herbst in ihrem Briefkasten liegt, greifen sie zum Telefon.» Dabei hat diese zweifache Rechnungsstellung durchaus ihre Richtigkeit.

Die Wasserzähler werden ebenfalls von der Abteilung Wasserversorgung der Gemein-



Einmal jährlich wird das Gemeindegebiet abgefahren, um die Wasseruhren abzulesen.



Hetzer, Jäckli und Partner AG

Ingenieure SIA

Turbinenweg 5
8610 Uster

Tel. +41 44 986 36 66
Fax +41 44 986 36 69
www.hjp-ag.ch

W A S S E R
I S T
L E B E N

Wasserversorgung | Wasserwirtschaft | Hoch- und Tiefbau | Gemeindeingenieurwesen



Yves Huber ist in Mönchaltorf für alle Aufgaben rund um die Finanzen zuständig.

de Mönchaltorf montiert, gewartet und ausgewechselt. Diese sorgt auch dafür, dass Informationen über Eigentümerwechsel, Abriss-, Neu- und Umbauten in Yves Hubers Büro an der Schulhausstrasse gelangen und dieser somit die nötigen Mutationen vornehmen kann.

Bei der Wasserversorgung handelt es sich wie auch bei der Entsorgung des Abwassers und des Abfalls übrigens um einen sogenannten Eigenwirtschaftsbetrieb. Das heisst, dass die Gemeinde bei der Verrechnung keinen Gewinn macht, sondern lediglich eine ausgeglichene Rechnung zwischen Aufwand und Ertrag anstrebt. Huber: «Die Gebühren müssen so hoch sein, dass mit dem daraus resultierenden Ertrag die nötigen Investitionen gedeckt werden können – zum Beispiel der Bau neuer Leitungen oder Anpassungen bei der Abwasserreinigungsanlage. Das heisst für uns, dass wir den Investitionsbedarf dauernd im Auge behalten und gegebenenfalls die Gebühren entsprechend anpassen müssen, um die Kosten zu decken.»

Alles rund ums Geld

Apropos Kosten im Auge behalten: Das muss Yves Huber nicht nur beim Wasser, Abwasser und Abfall, sondern auch in allen anderen Bereichen. Als Leiter Bereich Finanzen ist er für ganz verschiedene Aufgaben zuständig: Er führt die Finanzbuchhaltung der Politischen Gemeinde und der Schule sowie der Reformierten Kirchgemeinde Mönchaltorf.

Die Lohnbuchhaltung wird seit kurzem vom Bereich Steuern erledigt, hier hat Huber aber die Aufsicht inne und stellt allfällige Vertretungen sicher. Dadurch ergibt sich eine noch nähere Zusammenarbeit der beiden Bereiche Finanzen und Steuern. Doch zurück zu Yves Hubers Aufgaben:

Er erstellt auch die Jahresrechnung und den Voranschlag und ist für die Debitoren- und Kreditorenbewirtschaftung, sowie für das Versicherungswesen der Gemeinde Mönchaltorf verantwortlich. Auch die Investitions- und Finanzplanung sowie das Cash-Management gehören in seinen Aufgabenbereich. Grundsätzlich kann man sagen: Alles, was irgendwie mit Geld zu tun hat, wandert über den Tisch von Yves Huber. Er nickt: «Ich bin ein absoluter Zahlenmensch und deshalb passt diese verantwortungsvolle Aufgabe sehr gut zu mir.» Yves Huber betreut den Bereich Finanzen übrigens nicht allein, sondern er wird tatkräftig von Claudia Capiaghi unterstützt. Sie arbeitet schon seit vielen Jahren im Bereich Finanzen.

Einen Kreis geschlossen

Yves Huber hat die Funktion als Leiter des Bereichs Finanzen bei der Gemeinde Mönchaltorf erst vor kurzem übernommen. Vorher war er viele Jahre lang in der Privatwirtschaft in verschiedenen Funktionen im Buchhaltungs- und Finanzwesen tätig. Obwohl es ihm auch an seinen vorherigen Arbeitsstellen gut gefiel, fühlte es sich trotzdem wie eine Art heimkommen an, als er die Stelle hier antreten konnte. «Ich bin in Mönchaltorf aufgewachsen und habe meine Lehre auf der Gemeindeverwaltung absolviert», verrät er, «als ich dann Ende 2022 das Stelleninserat sah, bewarb ich mich sofort und freute mich natürlich sehr, dass ich ausgewählt wurde.» Für Huber, der mit seiner Familie inzwischen in Hombrechtikon lebt, hat sich damit ein Kreis geschlossen. Er lächelt: «Und einige der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ich von früher kannte, sind sogar noch hier – das spricht doch eigentlich sehr für die Gemeinde Mönchaltorf als Arbeitgeberin.»

Der zuständige Gemeinderat:
Bernhard Kaderli



«Ich bin seit 2014 im Gemeinderat, vorher war ich vier Jahre lang Mitglied in der Rechnungsprüfungskommission (RPK). Die Ressorts Steuern, Liegenschaften und Finanzen passen gut zu mir – Ich arbeite in der Finanzbranche und kenne mich deshalb bestens aus. Dieses viele Wissen setze ich gerne zum Wohle der Gemeinde Mönchaltorf ein. Beruflich engagiere ich mich unter anderem im Bereich Liegenschaftensfinanzierungen – deshalb habe ich im Jahr 2018 als Gemeinderat auch gerne das Ressort Liegenschaften übernommen.»

Das Thema Finanzen bewegt die Menschen seit eh und je – eigentlich drehen sich alle Geschäfte ja immer auch ums Geld. Hier gilt es als Gemeinde, verantwortungsbewusst zu agieren und transparent und nachvollziehbar zu informieren. Aktuell beschäftigt uns mit dem Bauprojekt neues Gemeindehaus ein sehr spannendes Bauvorhaben, das in vielerlei Hinsicht unsere grösste Aufmerksamkeit fordert.

Ich schätze den Kontakt mit der Bevölkerung und den Meinungs austausch. Die Gemeindeversammlungen mit ihren angeregten Diskussionen nehme ich deshalb jeweils als grosse Bereicherung wahr.

Das ist mir persönlich wichtig:

- Gesunde Finanzen
- Nachhaltige Investitionen für die Zukunft
- Vorausschauende Planung der Finanzen
- Gute Zusammenarbeit mit allen Ressorts, insbesondere der Schule – schliesslich ist die Bildung grösster Kostenanteil)